

Evangelischer Gottesdienst der Kirchgemeinden
Linden und Röthenbach i.E.
1.X.2017, 9.30 Uhr, Kirche Würzbrunnen

**„D Gschrift is Herz ychenäh“:
eine „Gotthelf-Predigt“ zum Reformationsjubiläum**

- 1) Eingangsspiel der Orgel ER
- 2) Kanon RG 345 „Ausgang und Eingang ...“ a cap.
- 3) Eingangswort (Ps 119,105+Lu) & Begrüssung BW
- 4) Lied RG 221,1–4 „Allein Gott in der Höh ...“ ER
- 5) Gebet (stehend) BW
- 6) Schriftlesung (aus Am; Jes; Hebr) BW
- 7) Lied RG 32,1–4 „Ein feste Burg ...“ ER
- 8) Das Gotteswort: von Luther zu Gotthelf zu uns BW
- 9) Liedvortrag Trachtenchor TrCh
- 10) Predigt BW
- 11) Zwischenspiel der Orgel ER
- 12) Fürbitte (stehend) BW
- 13) Lied RG 8 „Ich lobe ...“ (2mal: dt. + franz.) ER
- 14) Abkündigung & Mitteilungen BW
- 15) Liedvortrag Trachtenchor TrCh
- 16) Unser Vater (stehend) BW+
- 17) Lied RG 843,1–3 „Vertraut den neuen ...“ ER
- 18) Schlusswort (Ps 119,105) & Segen (stehend) BW
- 19) Liedvortrag Trachtenchor zum Ausgang TrCh

Anschliessend „Ständeli“ Trachtenchor vor Kirche oder in Kirche (je nach Wetter).

Sigristin: Ursula Neuenschwander oder Ruth Rüegeegger
TrCh = Trachtenchor Grosswangen LU (Präs.: K. Scheuber)
ER = Elisabeth Riccard, Organistin
BW = Beat Weber, Pfr. (Tel. 061 543 10 71, ferienabwesend vom 24.–30.9., erreichbar dann via Handy: 079 212 99 13)

28.IX.2017 bw

Evangelischer Gottesdienst der Kirchgemeinden
Linden und Röthenbach i.E.
1.X.2017, 9.30 Uhr, Kirche Würzbrunnen

**„D Gschrift is Herz ychenäh“:
eine „Gotthelf-Predigt“ zum Reformationsjubiläum**

- 1) Eingangsspiel der Orgel ER
- 2) Kanon RG 345 „Ausgang und Eingang ...“ a cap.
- 3) Eingangswort (Ps 119,105+Lu) & Begrüssung BW
- 4) Lied RG 221,1–4 „Allein Gott in der Höh ...“ ER
- 5) Gebet (stehend) BW
- 6) Schriftlesung (aus Am; Jes; Hebr) BW
- 7) Lied RG 32,1–4 „Ein feste Burg ...“ ER
- 8) Das Gotteswort: von Luther zu Gotthelf zu uns BW
- 9) Liedvortrag Trachtenchor TrCh
- 10) Predigt BW
- 11) Zwischenspiel der Orgel ER
- 12) Fürbitte (stehend) BW
- 13) Lied RG 8 „Ich lobe ...“ (2mal: dt. + franz.) ER
- 14) Abkündigung & Mitteilungen BW
- 15) Liedvortrag Trachtenchor TrCh
- 16) Unser Vater (stehend) BW+
- 17) Lied RG 843,1–3 „Vertraut den neuen ...“ ER
- 18) Schlusswort (Ps 119,105) & Segen (stehend) BW
- 19) Liedvortrag Trachtenchor zum Ausgang TrCh

Anschliessend „Ständeli“ Trachtenchor vor Kirche oder in Kirche (je nach Wetter).

Sigristin: Ursula Neuenschwander oder Ruth Rüegeegger
TrCh = Trachtenchor Grosswangen LU (Präs.: K. Scheuber)
ER = Elisabeth Riccard, Organistin
BW = Beat Weber, Pfr. (Tel. 061 543 10 71, ferienabwesend vom 24.–30.9., erreichbar dann via Handy: 079 212 99 13)

28.IX.2017 bw

1) Eingangsspiel der Orgel

2) Kanon RG 345 „Eingang und Ausgang ...“

3) Eingangswort (Ps 119,105) & Begrüssung

- „Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

- Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

- „Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht: ‚Tut Busse‘ u.s.w. (Matth 4,17), hat er gewollt, dass das ganze Leben der Gläubigen Busse sein soll.“

- Wir zählen den ersten Tag im Okt. 2017. Am letzten Oktobertag des Jahres 1517 hat ein Mann fernab von hier an eine Kirchentür 95 Thesen angeschlagen, von denen die eben gelesene die erste ist. Busse, d.h. die Hinwendung zu Gott ist eine Lebenshaltung und -aufgabe. Sie führt in die Gemeinschaft mit Christus, erfährt Vergebung und bringt das ewige Leben. Diese Busse ist nicht mit Geld zu bekommen; sie ist viel zu teuer. Sie hat Jesus Christus das Leben gekostet, und er schenkt sie frei und gerne jedem, der zu ihm kommt. Sie ist gratis und bedarf zugleich unser ganzes Leben. Dieses zunächst unscheinbare Vorgehen des Mönchs Martin Luther an der Schlosskirche zu Wittenberg vor 500 Jahren ist zum Auslöser der Reformation geworden, und ist auch hier nicht unbekannt geblieben. Mit der Einführung der Reformation in Bern wurde auch hier auf Würzbrunnen evangelisch verkündigt.

- Vor 200 Jahren hat in bernischen Landen ein junger Mann sein Theologiestudium begonnen. Er sollte später im Emmental Pfarrer werden, ist der Welt aber vor allem auch durch seine Schriften bekannt. Sein Dichter-Name: Jeremias Gotthelf. Diese Kirche war nicht seine Predigtkirche, aber die Kirche der Verfilmungen seiner Werke in den 50er- und 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts.

- „D Gschrift is Herz ychenäh“: eine „Gotthelf-Predigt“ zum Reformationsjubiläum ist unser Thema heute.

- Ein herzliches Willkommen auf Würzbrunnen zum Gottesdienst der beiden Kirchgemeinden Linden und Röthenbach i.E. an alle aus nah und fern.

- „Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade ...“

4) Lied RG 221,1–4 „Allein Gott in der Höh ...“

5) Gebet (stehend)

Lieber Gott und Vater im Himmel,

Vor dir stehen wir und geben dir alle Ehre. Im Sterben von Jesus Christus auf Golgatha uns zugute hast Du uns Heil und Leben erworben. Und in Taufe hast Du dieses Grosse in unser kleines Leben gelegt. Unsere Taufe ist zugleich das Zeichen der Busse, der Um- und Hinkehr zu dir, weg von dem, was uns bindet, in die Freiheit deiner Kinder. Die Abhängigkeit und Nähe bei Dir im Heiligen Geist ist und Freiheit und Leben. Sie lässt uns Kirche sein als Zeugen des Reiches Gottes – bis Du wiederkommst. Die Heilige Schrift hast Du uns

als Dein Wort gegeben, dass sie von dir künde und uns leite als Licht auf unserem Wege durch die Zeiten. So mögest Du durch sie auch heute zu uns sprechen und durch den Geist unter uns gegenwärtig sein. Dir gebührt Lob und Ehre, Amen.

6) Schriftlesung (Am 8,11f.; Jes 55,6–13; Hebr 4,12f.)

- **Am 8,11–12:** 11 Siehe, es kommt die Zeit, spricht Gott der HERR, dass ich einen Hunger ins Land schicken werde, nicht einen Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des HERRN, es zu hören; 12 dass sie hin und her von einem Meer zum andern, von Norden nach Osten laufen und des HERRN Wort suchen und doch nicht finden werden.

- **Jes 55,6–13:** 6 Suchet den HERRN, solange er zu finden ist; ruft ihn an, solange er nahe ist. 7 Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum HERRN, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung. 8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, 9 sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. 10 Denn gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, 11 so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende. 12 Denn ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden. Berge und Hügel sollen vor euch her frohlocken mit Jauchzen und alle Bäume auf dem Felde in die

Hände klatschen. 13 Es sollen Zypressen statt Dornen wachsen und Myrten statt Nesseln. Und dem HERRN soll es zum Ruhm geschehen und zum ewigen Zeichen, das nicht vergehen wird.

- **Hebr 4,12–13:** 12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. 13 Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen.

- „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen ...“

7) Lied RG 32,1–4 „Ein feste Burg ist unser Gott ...“

8) Von Luther zu Gotthelf

- Das Gotteswort macht sich auf den Weg durch die Zeiten ...

- Es ist eine andere Welt geworden bei Luther. Zur Reformationszeit wusste man sich eingefügt in eine Welt als Ganzes, deren Teil man war. Gott tut in und mit seinem Wort, was er an jedem zu Gericht und Heil zu tun gedenkt. Es ist das wirkkräftige Wort allein, das es vermag und auch macht, ohne unser Zutun.

- Es ist eine andere Welt geworden bei Gotthelf: Die moderne Zeit hält Einzug. Der Mensch hat sich in den Vordergrund geschoben; von ihm und nicht mehr Gott geht alles aus. Er ist jetzt weniger Teil der Welt, als die Welt Teil von ihm ist. Auch beim Bibelwort haben sich die Gewichte verschoben: Es wird der Bibel weniger die

ihm innewohnende Wirkkraft zugetraut; vielmehr muss nun der Mensch verstärkt mitwirken, um es anzuwenden, umzusetzen, etwas daraus zu machen.

• Und es ist eine andere Welt geworden bei uns heute ... Doch „das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich“ (Jes 40,8); es gilt weiterzusagen, so dass Gott in und mit ihm nach seinem Willen spricht und wirkt.

• Wir dürfen heute den Trachtenchor aus dem luzernischen Grosswangen (Ltg. Kathrin Scheuber) unter uns haben und heissen euch herzlich willkommen. Ihr seid unsere Gäste, aber zugleich auch Mitgestaltende dieses Gottesdienstes. Ihr singt uns als erstes Lied vor der Predigt: „Hei is Dorf“ von Sepp und Tobias Herger, in der Bearbeitung von Otto Baumgartner.

9) Liedvortrag Trachtenchor

10) Predigt

11) Zwischenspiel der Orgel

12) Fürbitte (stehend)

Lieber Gott und guete Vater im Himmel,
Mit danke dir für Chrischtus, s läbendigi Wort, wo i Menschegstalt uf die Erde cho isch um öis z erlöse und öis de Weg ufzutue zrugge zu dir is Vaterhuus.

Mir danked dir für die Heiligi Schrift als Wegwiisig, als Wort vo de Zrechtwiisig und vom Troscht. Dur sie ghöred mer dini Schiff, dur sii leitet Chrischtus als guete

Hirt öis sini Herde.

Mir bitted dich:

Herr, gib dim Wort Chraft und Ruum, dass es au öises Volk nöi erfasst in Gricht und Gnad.

Mir bitted für die verfolgti und bedrängti Chrischtegmeind, au Bedrängnis dur falschi Apassig (im Westen)

...

Mir bitted für Einsami, Schwachi, Kranke...

Mir bitted für d Schuele und Bewahrig ide Ferienzyt ...

Mit bitted dich für die Aligge, wo uf öisne Herze sind ...

Vater, im Name Jesu, Amen.

13) Lied RG 8 „Ich lobe ...“ (2mal: dt. + franz.)

14) Abkündigung & Mitteilungen

• Abkündigung: ... [Takte Orgel]

• Mitteilungen:

- KG Linden:

* Fr 6. Okt. 19.30 h, Jugendtreff Ferienprogramm (Auskunft bei Giancarlo Voellmy)

*So 8. Okt., 9.30 h, Kirche Linden, Gottesdienst mit Pfrn. Monika Cléménçon.

- KG Röthenbach i.E.:

*Fr 6 Okt., 20 h, Dorfkirche: Konzert mit Wonderbrass-Band & Musikgesellschaft Röthenbach (Ltg. Walter Bachmann). Eintritt frei – Kollekte.

*So 8. Okt., 9.30 h, Erntedank-Gottesdienst in der geschmückten Dorfkirche Röthenbach. Mit Pfr. Herbert Held, Jodlerklub Hoegg-Oberei und Frauenverein (Kirchenschmücken und anschl. Chiuchekaffee im Hübeli).

*Voranzeige: Sa-Abend Gottesdienst, 21. Okt., 20:00h, zum Reformationsjubiläum in der Dorfkirche Röthenbach (Pfr. Held & weitere Wirkende).

• Kollekte: Medair, Ecublens (Nothilfe & Wiederaufbau): **Medair hilft weltweit Menschen in Not in entlegenen und vernachlässigten Regionen, Krisen zu überleben und sich in Würde zu erholen. Wir vermitteln ihnen Fertigkeiten, die sie für den Aufbau einer besseren Zukunft brauchen.**

- Dank für Beauftragung meiner früheren KG Linden und Pfr. Voellmy für diesen Vertretungsdienst hier auf Würzbrunnen.

- Dank an Mitwirkende: Sigristin, Organistin und Trachtenchor Oberwangen (gute Zeit noch zusammen). Sie tragen uns jetzt ihr zweites Lied vor: „s Liecht i Dir“ von Silvia Bürgi.

15) Lied Trachtenchor

16) Unser Vater (stehend)

17) Lied RG 843,1–3 „Vertraut den neuen Wegen ...“

18) Schlusswort (Ps 119,105) & Segen (stehend)

• Der Trachtenchor wird nach dem Segen zum Ausgang des Gottesdienstes singen. Als drittes Stück tragen sie den „Chilchli–Jutz“ von Söpp Zihlmann vor.

• Wer noch Zeit und Freude hat, darf danach gerne noch etwas bleiben. Sie geben ein Ständeli vor (in) der Kirche. Sie werden nach mir und vor der Gemeinde die Kirche verlassen, sich draussen aufstellen und noch singen.

• Wir stehen auf zu Sendungswort und Segen und setzen uns danach für das Ausgangsstück.

• „Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“

• Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir (seinen) Frieden.

Amen.

19) Ausgangsspiel der Orgel

Anschliessend „Ständeli“ des Trachtenchors Grosswangen vor/in Kirche.